



## **6. Beratung und Bildung**

Beratung und Bildung sind wesentliche Zukunftsschlüssel für unternehmerischen Erfolg sowie für nachhaltige persönliche und betriebliche Entwicklung in der Landwirtschaft. Das vielfältige Beratungs- und Weiterbildungsangebot der LK Wien bietet zeitgemäße Veranstaltungsformate und professionelle Beratungs- und Dienstleistungsprodukte, basierend auf neuesten methodisch-didaktischen Ansätzen sowie fundiertem Know-how und der Erfahrung der Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Wien. Das folgende Kapitel umfasst die wichtigsten Maßnahmen und Aktivitäten, die im Berichtszeitraum angeboten und umgesetzt wurden sowie erfasste Daten zu den Bereichen Bildung und Beratung.

LK Wien - Beratung



Mediation - Vermittlung in Konflikten

Beratung zahlt sich aus -  
erfolgreich durch Beratung

www.lk-wien.at

Eines aus vielen Beratungsangeboten der LK Wien

## 6.1 Beratung in der LK Wien

Der Beratungskatalog der LK Wien umfasst über 30 Beratungsprodukte. Das breitgefächerte und spezialisierte Beratungsangebot der LK Wien zielt darauf ab, gemeinsam mit dem Kunden individuelle Lösungsvorschläge, unter Berücksichtigung des Einsatzes innovativer Beratungsmethoden und -techniken, zu erarbeiten. Die Beratungsprodukte sind zum Teil kostenlos als auch kostenpflichtig. Der Bedarf nach Spezialinformationen ist in den letzten Jahren gestiegen und erfordert professionelle Beratung, die einen weitergehenden höheren Aufwand erfordert und in Folge zu festgelegten Kosten vom Kunden in Anspruch genommen werden kann.

Auszug der bestehenden Beratungsprodukte der Landwirtschaftskammer Wien:

- Energieberatung im Gartenbau
- Bioberatung - Basisberatung
- Mediation - Vermittlung in Konflikten
- Kulturbegleitende Spezialberatung: Gemüse und Zierpflanzen, Freiland und geschützter Anbau
- Gutachten im Schadensfall
- Spezialberatung Weinbau und Kellerwirtschaft
- IP Aufzeichnungsservice
- Rechtsberatung
- „Green Care“ Basisberatung
- u.v.m.



Städtische Landwirtschaft im Dialog - Landwirtschaftskammer Wien und Hamburg vereinbaren LK-Agrar-Partnerschaft.

### 6.1.1 Qualitative Produktentwicklung

Die Strategie „Beratung hat Vorrang“ hat sich die Landwirtschaftskammer Wien als modernes Dienstleistungsunternehmen nach wie vor zum Ziel gesetzt. Professionelle Produktentwicklung ist für eine qualitätsvolle Beratung/Weiterbildung unerlässlich. Um adäquate Angebote für die Wiener Gärtner, Winzer und Landwirte zu schaffen, wurden in der LK Wien sogenannte „Trendsettergruppen“ implementiert. Die Entwicklung von Beratungs-, Bildungs- und Dienstleistungsprodukten unterliegt genau definierten Prozessabläufen, welche die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte nachhaltig sicherstellen sollen.

### 6.1.2 Städtische Landwirtschaft im Dialog

Im März 2011 wurde eine Partnerschaft mit der LK Hamburg gegründet. Aufgrund des Vorhandenseins ähnlicher Agrar- und Kammerstrukturen möchte man künftig voneinander profitieren, indem Beratungs-, Bildungs- und Dienstleistungsprodukte ausgetauscht und für die aktuellen Herausforderungen der Stadtlandwirtschaft gemeinsame Lösungsansätze entwickelt werden.

### 6.1.3 Zierpflanzen- und Winzerstammtisch

Der Wein- und Zierpflanzenstammtisch geht aus der Veranstaltungsreihe „Zukunftsfeld Bauernhof“ hervor und ist seit 2010 im LFI Weiterbildungsprogramm fest verankert. Ziel des Stammtisches ist es, sich mit anderen agrarischen Unternehmen mit demselben Produktionsschwerpunkt über aktuelle Themen und Problemfelder im Garten- oder Zierpflanzenbau bzw. Weinbau auszutauschen. Fachliche Beiträge durch Experten, Lernen an guten Beispielen sowie Tipps und Erfahrungen aus erster Hand sind wesentliche Zielsetzungen und Inhalte eines Stammtisches.



Aufbereitung von Problemfeldern im Weinbau

## 6.1.4 Daten zur Beratung

### 6.1.4.1 Beratungsschwerpunkte

Um Schwerpunktbereiche in der Beraterarbeit am Jahresende eruieren zu können, werden die erbrachten Leistungen täglich anhand eines elektronischen Leistungserfassungssystems inhaltlichen Dimensionen zugeordnet. Die vier bedeutsamsten Schwerpunkte in der Beraterarbeit im Jahr 2010 lagen in folgenden Bereichen:

Beratungsschwerpunkte 2010		
	Stunden	%
Optimierung von Betriebszweigen und Produktionsverfahren in der LW und FW - Urproduktion	4.982,35	25,25
Entwickeln von Unternehmenskonzepten	4.604,75	23,33
Verbesserung der persönlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen	2.742,62	13,90
Ausbau der Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätserzeugnissen	1.618,63	8,20

### 6.1.4.2 Beratung

Im Berichtsjahr 2010 gab es insgesamt 3.321 Beratungsfälle. Direkt auf den Betrieben fanden 433 Einzelberatungen mit einem Zeitbudget von 926 Stunden statt. In der Landwirtschaftskammer Wien (Büro) wurden 395 Einzelberatungen durchgeführt und 626 Stunden dafür aufgewendet. Einzelberatungen schriftlich, per Fax oder E-Mail beanspruchten 406,90 Stunden der Berater. In 232 Fällen wurden Gruppenberatungen durchgeführt und 272,65 Stunden dafür aufgewendet. Am Telefon wurden 1815 Beratungskontakte angesprochen.

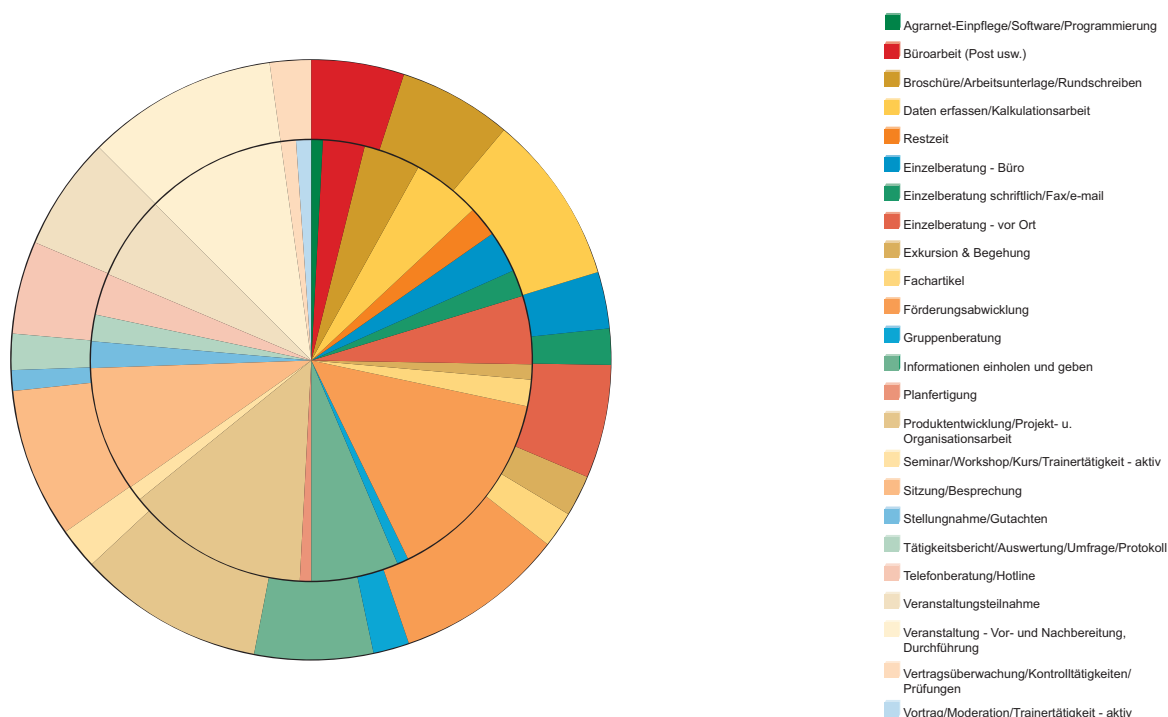
### 6.1.4.3 Leistungsportfolio der Berater der LK Wien

Das Leistungsportfolio der Berater der Landwirtschaftskammer Wien ist äußerst vielfältig und umfassend, was aus nachstehendem Diagramm deutlich wird.

Die Berater der LK Wien befassten sich im Berichtszeitraum 2010 vor allem mit den Schwerpunkten Förderungsabwicklung sowie Produktentwicklung/Projekt- und Organisationsarbeit.

Die Abwicklung von Förderungen ist umfassend und bedeutet einen höheren Aufwand für den Berater. Für die Förderungsabwicklung wurden 14 % der Arbeitszeit bzw. 2772 Stunden aufgewendet. Zudem wird in der LK Wien eine kontinuierliche Produktentwicklung forciert, folglich wurden im Berichtszeitraum für den Schwerpunkt Produktentwicklung/Projekt- und Organisationsarbeit 13 % der Arbeitszeit bzw. 2520 Stunden von den Beratern aufgewendet.

**Leistungserfassung (Methoden)**  
äußerer Kreis: 2009, innerer Kreis: 2010



Quelle: LK Wien



## 6.2 Weiterbildung

Das Ländliche Fortbildungsinstitut Wien (LFI) plant, koordiniert und organisiert das Weiterbildungsangebot für alle Kammermitglieder der Landwirtschaftskammer Wien, welches neben den persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten vor allem das spezifische Fachwissen, 2009 und 2010 mit einem Anteil von 78% der Veranstaltungen, fördern soll. Die Unterstützung von Europäischer Union, Bund und Land im Rahmen der LE 07-13 ermöglichte die Veranstaltungen innerhalb dieser beiden Bereiche kostengünstig anzubieten.

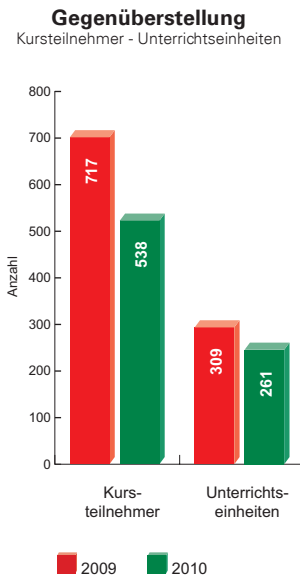
In den Jahren 2009 und 2010 nahmen 1255 Teilnehmer an 64 Bildungsveranstaltungen im Rahmen des Weiterbildungsangebotes des LFI Wien teil, davon wurden 46 Veranstaltungen mit einer Dauer von über 4 Unterrichtseinheiten (1 UE entspricht 50 Minuten) umgesetzt. Die gesamte angebotene Weiterbildungszeit umfasste 570 UE, die durchschnittliche Dauer einer Veranstaltung betrug 8,9 UE. Dem Fachbereich, der Acker-, Wein- und Gartenbau, sowie Unternehmensführung und Direktvermarktung umfasst, kam mit 49 Veranstaltungen eine besondere Bedeutung zu. Die restlichen 15 Veranstaltungen betrafen die Themenbereiche Persönlichkeit und Gesundheit.

Die Wiener Landfrauen führten im Bereich Brauchtum und Kultur 17 Veranstaltungen mit 630 TeilnehmerInnen durch.

Großen Zuspruch fanden drei mehrtägige Studienreisen ins Ausland (England und Israel) mit 78 TeilnehmerInnen.

Vergleicht man die beiden Berichtsjahre, so ist von 2009 auf 2010 ein Rückgang von 11,7 % an durchgeführten Veranstaltungen zu verzeichnen. Die Zahl der KursteilnehmerInnen sank von 717 auf 538 Personen. Gestiegen ist jedoch, von durchschnittlich 8,4 (2009) auf 9,7 (2010) UE je Teilnehmer, jene Zeit die eine Person durchschnittlich für eine Bildungsveranstaltung investiert hat. Auch der Frauenanteil der besuchten Bildungsveranstaltungen stieg 2010 um 9 % an und betrug 54 % der GesamtteilnehmerInnen (siehe Grafik).

Als Motivation an den verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen wurde mit über 60% „eigenes Interesse“ angegeben, nur etwa 10% belegten Kurse aufgrund der „gesetzlichen Notwendigkeit“.



Quelle: LK Wien

## 6.3 Ausbildung

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle ist bei der Landwirtschaftskammer Wien eingerichtet. Ihre Geschäfte sind unter einer Leitung eines paritätisch zusammengesetzten Ausschusses zu führen. Dem Ausschuss gehören je drei Dienstgeber- und Dienstnehmervertreter an, die durch die Landesregierung über Vorschläge der Landwirtschaftskammer Wien bzw. der Produktionsgewerkschaft (Pro-GE) auf die Dauer einer Funktionsperiode (2009-2012) ernannt werden. Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien ist in der Bundeslehrlingsstelle österreichweit zusammengeschlossen.

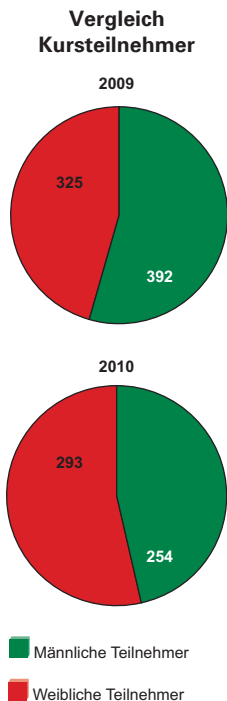
### 6.3.1 Facharbeiterabschlüsse

Die Antritte zur Gärtnerfacharbeiterprüfung sind in den Jahren 2009 und 2010 stabil geblieben. Auswirkungen durch die 2008 eingeführte Lehrbetriebsförderung konnten in Wien nicht festgestellt werden. Erstmals wurde 2010 in Wien eine Imkerfacharbeiterprüfung abgehalten, die 13 KandidatInnen wurden alle im zweiten Bildungsweg berufsbegleitend ausgebildet.

GärtnerfacharbeiterInnen 2009: 51 positive Abschlüsse von 57 KandidatInnen (17 FacharbeiterInnen, 34 Facharbeiter)

GärtnerfacharbeiterInnen 2010: 43 positive Abschlüsse von 57 KandidatInnen (22 FacharbeiterInnen, 21 Facharbeiter)

ImkerfacharbeiterInnen 2010:  
13 positive Abschlüsse von 13 KandidatInnen



Quelle: LK Wien

### 6.3.2 Lehrbetriebsförderung

Mit 28.6.2008 ist im Berufsausbildungsgesetz die neue Förderung von Lehrbetrieben in Kraft getreten. Die Förderungen gelten sowohl für gewerbliche als auch für landwirtschaftliche Lehrberufe. Die Förderanträge für landwirtschaftliche Lehrberufe werden von den land- und forstwirtschaftlichen Lehrlingsstellen entgegengenommen. Förderkriterien und Förderhöhen werden in einer eigenen Förderrichtlinie geregelt. Diese wird im Förderausschuss des Bundes-Berufsausbildungsbeirates beschlossen und gilt nach Bestätigung durch den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit. Auf Grund des überdurchschnittlichen Anteils an 3-jährigen Lehrverhältnissen ist das ausbezahlte Fördervolumen (2009: 9 %, 2010: 5,30 %) gegenüber den ausbezahlten Förderfällen (2009:7,14 %, 2010: 3,85 %) höher als in den anderen Bundesländern.

Lehre Fördern - Ausbezahltes Fördervolumen				
Förderart	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	2009	2009	2010	2010
Ausbildungsnachweis	-	-	36.000	292.348
Basisförderung	6.891	47.604	19.544	464.451
Lehrabschlussprüfung	1.300	23.100	1.200	34.750
Neue Lehrstellen	-	20.000	4.000	350.000
Lernschwach	-	-	-	4.207
Verbund	-	267	-	355
Ausbilder	-	-	-	-
Gender	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.191</b>	<b>90.971</b>	<b>60.744</b>	<b>1.146.111</b>
	9,00%		5,30%	

Beträge in €

Lehre Fördern - Ausbezahlte Förderfälle				
Förderart	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	2009	2009	2010	2010
Ausbildungsnachweis	-	-	12	117
Basisförderung	5	40	15	429
Lehrabschlussprüfung	6	103	5	154
Neue Lehrstellen	-	10	2	175
Lernschwach	-	-	-	4
Verbund	-	1	-	4
Ausbilder	-	-	-	-
Gender	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>154</b>	<b>34</b>	<b>883</b>
	7,14%		3,85%	

Quelle: LFA Wien

### 6.3.3 Meisterkurse und -abschlüsse

Im Bundesland Wien liefen in den Jahren 2009 und 2010 folgende Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung:

Vorbereitungslehrgang Bienenwirtschaft  
mit 12 KursteilnehmerInnen - Beginn Herbst 2010, Ende Frühjahr 2012;

Vorbereitungslehrgänge Gartenbau  
mit 22 KursteilnehmerInnen - Beginn Herbst 2007, Ende Frühjahr 2010;  
mit 22 KursteilnehmerInnen - Beginn Herbst 2008, Ende Frühjahr 2011;  
mit 25 KursteilnehmerInnen - Beginn Herbst 2010, Ende Frühjahr 2013;

2009 gab es in Wien keine Gärtnermeisterprüfungen, 2010 gab es 26 erfolgreiche Abschlüsse.

Im Schnitt der letzten 10 Jahre gibt es in Wien jährlich etwa 45 bis 55 neue GärtnerfacharbeiterInnen und etwa 12 bis 15 GärtnermeisterInnen, wobei der Frauenanteil durchschnittlich bei etwa 40% bewegt. Der Anteil des öffentlichen Sektors (Bund und Gemeinde) als Arbeitgeber sowohl für GärtnerfacharbeiterInnen als auch GärtnermeisterInnen beträgt in Wien etwa 85% bis 90%. 10% bis 15% arbeiten in privaten Gartenbaubetrieben. Die Zahlen sind 2009 und 2010 stabil geblieben, wobei sich ein Trend zu einer zweiterwerblichen Ausbildung sowohl im Gartenbau als auch in der Bienenwirtschaft in Wien gezeigt hat.



Fachlich fundierte praxisorientierte Berufsausbildung in der LFA.

